

Korrespondent

für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießler



56. Jahrg.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 65 Pf., monatlich 22 Pf., ohne Postbefehlgebühr. Nur Postbezug. Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Jährlich 150 Nummern.

Leipzig, den 18. April 1918

Anzeigenpreis: Arbeitsmarkt-, Versammlungs-, Bergnügungsinserate usw. 15 Pfennig die Zeile; Käufe, Verkäufe und Empfehlungen aller Art 50 Pfennig die Zeile. — Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 45

Aus dem Inhalte dieser Nummer:

Jur. außerordentlichen Generalversammlung: Papiernot und Übergangszeit.
Korrespondenzen: Bielefeld. — Eisenach. — Leipzig.
Rundschau: „Emil Döblin und unsere Organisations.“ — Von Buchdruckern im Kriege. — Die Buchdrucker als Schwer- und Schwerstarbeiter. — Nachahmensewerke Bielefeld. — Ein weltpolitisches Verzeichnis. — Ausweise für Eisenbahnreisende. — Die Zahl der Arbeiter Groß-Berlins.

Zur außerordentlichen General- versammlung

Papiernot und Übergangszeit.

Ein wichtiges und lohnendes Thema für die außerordentliche Generalversammlung ist ohne Zweifel der Komplex der Fragen der Übergangswirtschaft.

Ich greife hier nur eine heraus: die Papiernot. Die Möglichkeit einer gesunden Entwicklung und kräftigen Entfaltung unfers Gewerbes nach Kriegsende ist abhängig von dem Vorhandensein unbeschränkter Druckpapiermengen. Aller Voraussicht nach werden in den ersten Jahren nach dem Kriege die Ansprüche an das Buchdruckgewerbe so sein, daß eine gute Beschäftigungsmöglichkeit für alle Berufsangehörigen gegeben ist. Diese eventuell gute Beschäftigungsmöglichkeit darf auf keinen Fall unterbunden werden durch den Mangel an Druckpapier. Es sind von den zuständigen Körperlichen Schritte unternommen worden, um die Papiernot schon jetzt zu beheben. Es ist nicht gelungen. Troßdem und gerade darum muß um so energischer dafür gewirkt werden, daß in der Übergangszeit die Papiernot nicht den Stützpunkt bildet, auf dem die Entfaltungsmöglichkeiten des Buchdruckgewerbes erdroßelt werden. Für uns Buchdrucker ist das eine Frage von tief einschneidender Bedeutung, und es liegt in unserm ureigenen Interesse, uns mit dieser Frage eingehend zu befassen.

Die Generalversammlung wird sich gewiß mit Übergangswirtschaftsfragen und auch mit der Papiernot beschäftigen. Hier wäre vorzuschlagen, daß die Generalversammlung eine besondere ständige Kommission einsetzt, die zusammen mit einer gleichen Kommission anderer in Frage kommenden Arbeitgeberorganisationen arbeitet. Diese gemeinsame Kommission hat das ganze in Frage kommende Material zusammenzutragen, sich ständig mit der Angelegenheit zu beschäftigen usw. Sie hat auch dauernde Verbindung mit den betreffenden Reichsstellen anzuknüpfen, und, wenn es nicht schon früher gelingt, es durchzusetzen zu versuchen, daß in der Zeit nach dem Kriege Papier- oder Papierrohstoffe an andere Industrien zu oft recht zweifelhafter Verwendung nur dann überlassen werden, wenn der im Interesse der ganzen Nation gelegene Druckpapierbedarf voll und ganz gedeckt ist. Aufklärend tätig sein müßte die Kommission bei der Reichsregierung wie auch in der Bevölkerung. Zahlreich wären die Aufgaben dieser Kommission und noch vieles ließe sich aufzählen; im Rahmen dieser kurzen Anregung mögen jedoch vorstehende kurze Stichproben genügen.

Möge es auch empfehlenswert, die vorerwähnte Kommission zusammenzusetzen aus Vertretern der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen des gesamten graphischen Gewerbes. Jedenfalls aber sollte die außerordentliche Generalversammlung nicht veräumen, dieser Frage, die unser Lebensinteresse berührt, vollste Aufmerksamkeit zu schenken.

Reichenbach i. B.

Max Sendewitz.

Korrespondenzen

yr. Bielefeld. Die am 7. April hier abgehaltene Bezirksversammlung erfreute sich eines guten Besuchs. Sie ehrte zunächst das Andenken unfers unergeliebten Emil Döblin, dessen Verdienste besonders würdigend, des Gauvorsichters Dreier (Hamburg), des Bezirksvorsichtenden Wilms (Aachen), eines verstorbenen und von vier gealterten Kollegen des Bezirks. Nach Verlesung einiger Begrüßungsschreiben wies Vorsitzender Benz besonders auf das vom Gauvorsichtende herausgegebene Merkblatt für unsre selbgrauen Kollegen hin. Hier Aufnahmegerichte wurden in befürwortendem Sinn erledigt, worauf der gedruckt vortragende Jahresbericht die Billigung der Versammlung fand. Danach befragt die Mitgliederzahl 267; die Zahl der Kriegssopfer stieg auf 78. Die Aufwendungen für die Kriegsunterstützungen seit Anfang des Krieges betragen für den Bezirk 19215 Mk., aus der Gaukasse 3940 Mk., insgesamt 23155 Mk. Die Bezirkskasse ist daran mit 9575 Mk. beteiligt, der Vorort Bielefeld mit 8175 Mk. und die übrigen Ortsvereine und Mitgliedschaften mit 1463 Mk. Im Mai findet in Bielefeld ein Vortrag des Kollegen Graf (Weipzig) statt, die Versammlung bewilligte den Bezirkskollegen dazu das Fahrgehalt (zwei Drittel) aus der Bezirkskasse. Des ferneren wies der Vorsitzende darauf hin, daß in diesem Jahre der Bezirk zwei 40jährige und vier 25jährige Verbandsjubilare zu ehren habe, was in der nächsten Bezirksversammlung festzustellen soll. Den Kassenbericht erstattete Kollege Becking. Zur Generalversammlung in Würzburg und Besprechung der Anträge hierzu setzte eine sehr ausgiebige und erfreuliche Diskussion ein. Es wurden dem eventuellen Kandidaten verschiedene Anregungen mitgegeben. Ein Antrag zur Generalversammlung fand einstimmige Annahme. Als Kandidaten zur Generalversammlung wurden die Kollegen Albrecht (Köln) und Lenz (Bielefeld) in Vorschlag gebracht.

Bl. Eisenach. Am 19. April kann unser lieber Kollege Oskar Puff auf eine fünfzigjährige Tätigkeit als Buchdrucker zurückblicken. Die besten Wünsche seien ihm an seinem Ehrentag ausgesprochen! In körperlicher und geistiger Frische begehrt unser Puff sein Jubiläum. Geboren ist er in Dresden am 21. Januar 1852, wofür er am 19. April 1868 in die Lehre trat. Nach fünfjähriger Lehrzeit kam er im Jahre 1873 nach Eisenach, wo er lange Jahre in der Hofbuchdruckerei tätig war. Im Jahre 1891 opferte er seine Stellung dem Eintreten für den Neunfundentag. Aber es war ihm trotz mancher Enttäuschung vergönnt, in dem ihm liebgeordneten Eisenach zu bleiben. Seit 1896 ist er ununterbrochen in der Druckerei Laue beschäftigt. Seit 45 Jahren gehört Puff dem Verband an, und stets ist er für die Verbandsinteressen kräftig eingetreten. Einige Jahre hindurch stand er an der Spitze der hiesigen Mitgliedschaft. Er gehört nicht zu denen „von Anno Dozumal“, wie in Nr. 36 des „Korr.“ geschildert. Seine Versammlung ist denkbar ohne „unsern Puff“. Wo eine gemütliche Kollegenrunde zusammenkommt, da ist Oskar Puff gern dabei und von allen Kollegen auch gern gesehen. Er ist ein Kollege, wie er sein soll — und das er dies noch lange Jahre sein möge, das ist unser aller Wunsch!

Leipzig. Der in Buchdruckerkreisen bestens bekannte Betriebsleiter der Buchdruckerei Bernhard Meyer (Verlag „Nach Feierabend“), Herr J. K. Sarimann, beging am 15. April das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit in genannter Firma.

Rundschau

„Emil Döblin und unsere Organisations.“ Die Artikel unter dieser Überschrift in den Nrn. 37 und 38 hatten zum Zweck, unter Anführung der markantesten Stellen aus den in der gesamten Presse dem verstorbenen Führer der deutschen Buchdruckergehilfen gewidmeten Nachrufen auch einen Gradmesser für das Ansehen des Verbandes in der Öffentlichkeit zu liefern. Es würde in den Rahmen dieser Abhandlung nicht wohl gepaßt haben, wäre eine gleiche Veröffentlichung auch aus den Beileitschreibern an unsere Verbandsleitung von Organisationen und Korporationen vorgenommen worden. In der Dankerkundgebung des Verbandsvorstandes (Nr. 18) wurden die Vorstände der ausländischen Buchdruckerorganisationen miternannt. Auf Grund einer Zuschrift und nach Anfrage in Berlin können wir mitteilen, daß die Verbandsleitungen der Schweiz, von Österreich, Ungarn, Luxemburg, Dänemark und Schweden unfers Verbandsvorsitzende sehr herzliche Zuschriften sandten, worin Emil Döblin größte Anerkennung gezollt und die Bedeutung des deutschen Verbandes rückhaltlos anerkannt wird sowie die guten Beziehungen zu der deutschen Kollegenchaft betont werden. Unre Verbandsleitung hat das mit Genugtuung empfunden und ihren Dank darüber summarisch in Nr. 18 in warmen Worten ausgesprochen.

Von Buchdruckern im Kriege. Von den im Felde stehenden Mitgliedern unfers Organisations erhelben das Eisener Kreuz: Albert Bachmann, Johannes Günther, Hugo Hans, Walter Schatz und Karl Simon (Alten-

burg), Georg Grünich (Berlin), Karl Krause (Dorlmund), Albert Ehrenhold (Dresden), Arthur Götgen (Elberfeld), Otto Kirken (Eisen), Fritz Perich, Johann Peter und Jakob Schmitz (Köln), Friedrich Knay (Kassel), Otto Götting und Alex Krognall (Krefeld), Moritz Schneider (Münster), Max Wurche (Neubabelsberg), Erich Hiller und Walter Simon (Schmölln) sowie Kurt Sporn (Stettin). 5470 Verbandskollegen haben somit das Eisener Kreuz erhalten.

Die Buchdrucker als Schwer- und Schwerstarbeiter. In Reichenbach i. B. wurden die Buchdrucker als Schwerstarbeiter anerkannt. — Für das Personal der einzigen Druckerei in Els sind die Schwerarbeitszulagen genehmigt worden. — In Breslau wurden nunmehr die Handseher, Maschinenleger, Rotationsmaschinenmeister, Schriftgießer, Steinbrücker, Maschinenisten, Hilfsarbeiter und -arbeiterinnen als Schwerarbeiter anerkannt.

Nachahmensewerke Bielefeld. In Regensburg hat die Firma Fr. Ruffet ihrem Personal außer der zum 1. April durch die Lokalzuschlagsveränderung eingeflorenen Verbesserung eine freiwillige wöchentliche Zulage von 1 Mk. gewährt. — Die Firma Kruse & Mandelkow in Steffin zahlte zu Ostern an das Druckereipersonal eine Kriegsunterstützung von je 20 Mk. für die Gehilfen und 10 Mk. für die Anlegerinnen.

Ein weltpolitisches Verzeichnis. Der Verlag Duncker & Humblot in München bereitet ein Internationales vor, das auf politischem Gebiete von ähnlicher Bedeutung werden kann wie auf dem allgemeinen Wissensgebiete das Konversationslexikon. Das Verlagswerk wird den Namen „Weltpolitisches Verzeichnis“ tragen. Es soll etwa zwölf Bände umfassen und nichts als Tatsachen enthalten, keine Meinungen; am allerwenigsten soll es irgend wie parteipolitisch gefärbte Gesichtspunkte einnehmen. In diesem Geiste wird es über das gesamte politische Geschehen aller Zeiten sowie aller Völker und Staaten berichten. In dem Verzeichnis sollen besonders auch die politischen, völkerrechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Erscheinungen des Weltkrieges lückenlos gesammelt werden. Als Ergänzung des Werkes wird ein „Politisches Schlagwörterbuch“ eine leichte und bequeme Übersicht über alle Vorkommnisse des politischen Lebens geben.

Ausweise für Eisenbahnreisende. Schon seit längerer Zeit wird in ganz Deutschland der Reiseverkehr auf den Eisenbahnen militärisch überwacht. Die mit den Rechten von Polizeibeamten versehenen Überwachungsbeamten fragen bürgerliche Kleingewerbeten und führen eine von dem Generalkommando ausgestellte Legitimation bei sich. Diesen Überwachungsbeamten gegenüber sind alle Reisenden, In- und Ausländer, verpflichtet, sich über ihre Person genügend auszuweisen. Militärische Inländer haben ihre Militärpapiere vorzuzeigen. Obwohl den sonstigen Inländern ein bestimmtes Legitimationspapier nicht abverlangt werden kann, ist ihnen, um Unannehmlichkeiten zu vermeiden, doch zu empfehlen, sich gültige Ausweispapiere zu verschaffen. Die örtlichen Polizeibehörden stellen am besten entsprechende Legitimationen aus. Abzurufen ist von der Benutzung abgelaufener und daher unglückiger Ausweispapiere (Reisepässe). Für die Delegierten zur außerordentlichen Generalversammlung in Würzburg, die nunmehr gewählt sind, empfiehlt sich die rechtzeitige Beschaffung einer Reilegitimation.

Die Zahl der Arbeiter Groß-Berlins. Gelegentlich der politischen Streiks im Januar wurde die Arbeiterchaft von Groß-Berlin auf etwa 700000 Köpfe eingeschätzt. Diese Ziffer ist jedoch um fast die Hälfte zu klein, denn nach den Wochenberichten des Statistischen Amtes der Stadt Berlin, das seit Kriegsbeginn den jeweiligen Mitgliederstand von 230 Berliner Krankenkassen veröffentlichte, betrug die Zahl der Arbeiter der Reichshauptstadt am 19. Januar 1918 1336699, davon waren 1240928 versicherungspflichtig und 95771 versicherungsberechtig. Unter den versicherungspflichtigen Mitgliedern waren 478627 männlichen und 762301 weiblichen Geschlechts. Im Druckergewerbe sind 29282 Personen (14086 männliche und 15196 weibliche) beschäftigt, die Metall- und Maschinenindustrie, also die ausgesprochenen Rüstungsbetriebe, beschäftigt ein Heer von 316624 Arbeitern, männliche 155170 und weibliche 161454. In der Zahl von 1336699 Arbeitern ist jedoch die Gesamtzahl der Arbeiterchaft von Groß-Berlin noch nicht einbezogen. Es fehlen z. B. die bei der Eisenbahn angestellten Personen, die zum großen Teile der Arbeiterchaft gleichzusetzen sind, und die unteren Beamten der Post.

Briefkasten.

H. S. in M.: Werden es zufrieden sein, wie Umbau vollzogen. — **G. C. in St.:** Nach die von Ihnen eingehende Änderung der Aufstellung und der Leistungen der Drisiranienkasse wird uns dienlich sein; es könnten aber größere und kleinere Teile noch darüber Material vermehrt. **A. in B.:** Um ja, kurz und hier ist nicht so leicht, aber es geht schon bei strengem Bemühen. Für den Leser muß alles ohne weiteres verständlich sein. — **S. S. in B.:** Dank für Zusendung. — **E. B. in C.:** Empfang hiermit bestätig. — **M. S. in H.:** Das ist auch eine drei Götter, der nicht selten mit Bequemlichkeit Wahlverwandtschaft hat. Dem Redakteur wird es großmütig überlassen, die erforderliche Kürze selbst herbeizuführen; das unter den jetzigen Verhältnissen die Arbeit für diesen gelegenen Sturm bedeutend verzögert wird, was nach sich etwas daraus! Es wird nicht an überbleiben, als solchen Verfassern ihre Arbeit zurückzugeben, zumal bei Zeiten dafür vorzuzurechnen und von dem Geultigen dieses Erörterndes die Aufnahme unweigerlich abhängig zu machen. Die brauchen das nicht allein einzusehen. — **M. B. in D.:** In dem Artikel ist mancherlei falsch gesehen, das Widrigung finden müßte. Da Raum und Zeit für solche Erörternisse vorhanden, wird sich ergeben, wenn andere Arbeiten vom Stapel gelassen sind. **M. B. in G.:** Wenn durch das nachträgliche Zahlenmaterial eine Abminderung an derlei sein müßte; unter Reparaturverhältnisse gebildet es an Beschäftigung während nicht. — **H. R. in E.:** 1. Konnten leber noch nicht das kleine Eingelände zweckentsprechend verwenden, aber in nächster Nummer. 2. Welche, weil in unser Praxis Erfahrungen gesammelt, das übertriebene Urteil später bereit und für uns schließlich noch ein Wortwort abteil, warke nicht mehr gemindert wurde. — **J. A. in F.:** 3.5 Min. — **G. S. in M.:** 2.75 Min. — **M. S. in Würzburg:** 2 Min. — **A. B. in Stuttgart:** 2 Min. — **H. A. in G.:** 2.90 Min.

Sind wir auch diesmal bereit, denselben direkt den Bezirken und größeren Mitgliedschaften zuzustellen und ersuchen daher, unter Angabe der erforderlichen Exemplare uns baldmöglichst die nötigen Adressen für die Verwendung mitteilen zu wollen.
Berlin.

Der Verbandsvorstand.

Bremen. (Wahl zum außerordentlichen Gauß.) Abgegeben 149 Stimmzettel, davon gültig: 144. Es erhielten Stimmen die Kollegen: **Kurz 138, Thöle 124, Enderf 112, Hofmann 101, Chr. Koch 97, Richter 95, Klemme 84, Boumann 70, Suft 52, Zehrens 50, v. Harfen 49, Moritz 30.** Die ersten sieben sind gewählt. **Bezirk Gilda.** Als Delegierter zum Gauß in Frankfurt a. M. wurde Kollege **Otto Jacob** aus Gilda gewählt. Derselbe ist auch Delegierter der Sterbekasse.

Bezirk Magdeburg. (Wahl zum Gauß.) Es erhielten Stimmen die Kollegen: **Demuth 245, Schneider 227, Gaudin 221, Kühnack 221, Anbiller 218, Kopf 189, Feld 187, Winter 182, Kramer 177, Reitschlag 100.** Die ersten sieben sind gewählt.

Bezirk Offenbach a. M. Bei der Delegiertenwahl zum Gauß erhielten Stimmen: **Otto Schulte 72, Sch. Stein 72, Joh. Reibe 52, Sch. Heimann 25.** Erstere zwei Kollegen sind somit gewählt. — **Jur Generalverammlung der Sterbekasse des Gaußes Frankfurt-Hessen** wurden die Kollegen **Otto Schulte** mit 49 und **Sch. Stein** mit 46 Stimmen gewählt.

Bezirk Stendal. Zum Gaußsdelegierten ist Kollege **Karl Laue** (Garbelegen) gewählt worden. **Bezirk Teich.** Mit 40 (von 42 abgegebenen) Stimmen wurde Kollege **Konrad Schröder** (Weihenfels) zum Gaußsdelegierten gewählt.

Adressenveränderungen.

Neubabelsberg. Vorsitzender: **Otto Gaudin**, Nowawes, Stienstraße 18 III; Kassierer: **Joh. Künicke**, Nowawes, Friesenstraße 6 pt.

Jur Aufnahme gemeldet

(Einwendungen innerhalb 14 Tagen an die beigelagte Adresse):
Im Gau Dresden der Drucker **Herbert Schmidt**, geb. in Dresden 1895, ausget. daf. 1914; war schon Mitglied. — **S. Steinbrück** in Dresden, Mattheienstraße 7 I.
Im Gau Odersheim der Schneider **Paul Conrad**, geb. in Grot. I. B. 1898, ausget. in Bielefeld a. Gau 1917; war noch nicht Mitglied. — **Karl Lindenlauf** in Freiburg i. B., Oberau 11.
Im Gau Rheinland-Weßfalen I. der Geher **Heinrich Robert Mall**, geb. in Köln 1884, ausget. in Eberfeld 1904; 2. der Drucker **Sermann Schönberg**, geb. in Rindensheim I. B. 1865, ausget. in Hagen 1884; waren schon Mitglieder; 3. der Geher **Joseph Kohnen**, geb. in Stolberg (Rheinland) 1896, ausget. daf. 1914; 4. der Drucker **Otto Bierschmidt**, geb. in Hagen 1896, ausget. daf. 1914; waren noch nicht Mitglieder. — **Emil Albrecht** in Köln, Gereonshof 28.

Verammlungskalender.

Mitteleuropa, Verammlung Sonnabend, den 20. April, abends 8 1/2 Uhr, im Gewerkschaftsheim.
Dresden, Stereotypen- und Galvanoplastiker-Verammlung Sonntag, den 21. April, vormittags 10 1/2 Uhr, in Schladis Gasthaus, Kleine Plauenische Straße 2.
Werra, Verammlung Sonnabend, den 20. April, abends 8 Uhr, im Vereinslokal.
Werra, Verammlung Sonnabend, den 20. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsheim.
Westsachsen, Verammlung Montag, den 22. April, abends 7 1/2 Uhr, in der Goldenen Gasse.
Mannheim, Maschinen-Verammlung Sonntag, den 21. April, vormittags 9 1/2 Uhr, in der 'Stadtischen' Zeughausstraße.
Hannover, d. S. Verammlung Sonnabend, den 20. April, abends 8 Uhr, in der 'Post'.

Verbandsnachrichten
Verbandsbureau: Berlin SW 29, Chamslopßak 5 II, Fernsprecher: Amt Kurfürst, Nr. 1191.

Bekanntmachung.

Ende April kommt der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1917 zur Verfügung. Wie in früheren Jahren

Tüchtiger Schriftsetzer
zu möglichst sofortiger Anstellung gesucht. [832]
Reichenauer Nachrichten, Reichenau bei Sittau i. Sa.

Korrektor [681]
oder intelligent, selbst Geher, der sich einarbeiten will, in dauernde Stellung gesucht. Mannheimer Vereinsdruckerei, Mannheim.

Tüchtiger Typographseher
in dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbitte! [529]
Mannheimer Vereinsdruckerei, Mannheim.

Tüchtige Maschinenmeister und Handseher
in Dauerstellung sofort gesucht. [686]
Druckereigesellschaft Kariung & Co., Hamburg 25.

Tüchtige Maschinenmeister
worden angestellt bei [641]
Oscar Brandteller, Leipzig.

Tüchtige Maschinenmeister
sofort gesucht. [637]
G. Koberland, Leipzig-N.

Maschinenmeister
möglichst millitärfrei, für Farb- und Walzendruck (Wertpapiere usw.) gesucht. [666]
Giesecke & Devrient, Leipzig, Mühlberger Straße 12.

Maschinenmeister
für achtsichtige Frankensche Rotations- und Schnellpresse möglichst sofort gesucht. Meldungen mit Gehaltsanspruch umgehend senden an [684]
"Generalanzeiger für Neumärker", Neumärker (Kolfsien).

Tüchtige Maschinenmeister
möglichst mit Unverfälschungsanleger verkauft, in dauernde Stellung sofort gesucht. [677]
Weißscheuche Wrochdruckerei, G. m. b. H., Waid (Rhd.).

Tüchtige Maschinenmeister
finden sofort dauernde Stellung. [688]
Sermann Klotow, Buchdruckerei, Berlin S 14, Alexandrinerstraße 77.

Rotationsmaschinenmeister
für 16zeilige Bogldruck- und Vierfarbdruck, der auch in Farbdruck und Stereotypie Gutes leisten, in Dauerstellung gesucht. [657]
G. & H. Temming, Wocholz I. B.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen **Farbendrucker**
für Dreifarben- und Vierfarbdruck. [691]
Serg & Co., Kunststoff, Nürnberg.

Galvanoplastiker
möglichst millitärfrei, eventuell Kriegsbeschädigter, gesucht. [689]
Giesecke & Devrient, Leipzig, Johannisstraße 16.

Abzieher
gesucht. Auch Kriegsbeschädigter Geher oder Drucker, der die leichte Arbeit noch verrichten kann, wird berücksichtigt. [683]
H. Bagel, Mühlendorf.

Graphische Vereinigung Dresden
Sonnabend, 20. April, abends plinktlich 8 1/2 Uhr, im „Kaulbachhof“, Kaulbachstraße:
Verammlung
Dresdener Gehilfenprüfungsarbeiten.

Maschinenlehrausbildung
Sonderkurse an Typographiemaschinen
Handwerker- und Kunstgewerbeschule
Abteilung Graphische Fachschule — Barmen

Kriegsdruckfächer!
Seltene Kriegs- und Schlachtgrabenszeichnungen, Feldzeichnungen und Programme für militärische Veranstellungen, Zeichnungen aus Kriegsgefangenenlagern, Fliegerabwürfe und sonstige Kriegsdruckfächer werden zu hohen Preisen angekauft. [543]
Ingenieur-Dr. Mönchmüller, Bonn.
Tüchtige, an selbständiges und feinstes Arbeiten gewöhnte [685]

Haben noch abzugeben: [685]
ff. Tatum
Matrogenpulver, Trockenmilch, Klopfbirten-Eis, Deck- und Rahmenpapier
38 x 50 cm. ff. Endfalten, Weißfalten
50 x 64 cm.
S. Hoffmann & Sohn, Hamburg 11.

Jeder Buchdrucker
repariert seine Schulze, Federfächer u. dergl. selbst mit der [527]
Mähle „Einzig“
Die Mähle nicht steiflich wie die Maschine. Gebet ein Schalter u. Safter. Ihr hart, Ziel, Geld u. Verdruß. Arbeit m. mindern. Nachh. zu verkaufen. Preis m. Sverks. Abdeln u. Garn. 4,50 Mk., 2 St. 5,50 Mk., 4 St. n. 16 Mk. u. Nach. Porto u. Verpackung frei. Anschrift n. geg. Vorname, d. Beitr. Georg Hoff, Verlagsbuchhandlung, Straßburg i. E., Saargemünder Str. 164.

Zurichtemeister und Scheren
Nähen und Pinzetten sowie alle Werkzeuge für Geher und Drucker empfiehlt
H. Egel, Leipzig-N., Allenstraße 17 B.
Katalog unentgeltlich und frei.

Beltenmaß mit sämtlichen Einstellungen 20 W.
G. Egel, Leipzig, Matuz, Mannstraße 30.

Allen meinen werthen Kollegen aus nah und fern für die mir anlässlich meines 60jährigen Berufsjubiläums gesandten Gratulationen
besten Dank!
Leipzig, Schö., April 1918,
Sermann Klotner.

Am 10. April verstarb nach langen Leiden unser lieber Kollege und treues Verbandsmitglied, der Geher [690]
Edmund Jarzemski
aus Thorn, im 23. Lebensjahre.
Ein treues Andenken bewahrt ihm
Der Bezirksverein Posen.

Wiederum haben wir den Verlust zweier unserer lieben Kollegen zu melden. Auf dem Feiße der Ehre seien der Maschinenseher [680]
Wilhelm Zieh
aus Landsberg (Warhe) und der Maschinenmeister
Fritz Gorn
aus Nabern bei Neuhann.
Ein ehrendes Andenken bewahrt ihnen
Der Bezirksverein Frankfurt a. d. D.

In Russland verstarb nach mehr als zwölfsähriger Gefangenschaft unser Kollege, der Interlopijier [673]
Hermann Schmidt
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse und der bairischen Verdienstmedaille.
Wir verlieren in demselben einen lieben Kollegen und der Verband ein tüchtiges Mitglied, dessen Feis in Ehren gedacht werden wird.
Bezirksverein Freiburg i. Br.

Wiederum haben wir den Verlust einer Reihe von Kollegen zu beklagen, die in den großen Kämpfen im Westen gefallen sind. Es sind dies der Geher [669]
Franz Wiff
die Drucker
Hans Harber
Hermann Steen
Stämlich aus Uibede.
Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.
Buchdruckerverein in Uibede, Maschinenmeisterverein in Uibede.

Übermals hat das Völkerringen einen lieben Kollegen aus unsrer Mitte gerissen, nachdem wir über 1 1/2 Jahre verabsent geblieben sind. Am 24. März fiel im schweren Kampf unser lieber Kollege, der Geher [671]
Gustav Ette
Defretler in einem Pionierbatalion, Inhaber des Eisernen Kreuzes.
Sein aufrichtiger Charakter wird ihm ein dauerndes, ehrendes Andenken sichern.
Bezirks- und Ortsverein Meh.

In den heißen Kämpfen in Frankreich erllt auch unser hochverehrter Chef [670]
Herr Karl Weber
Leutnant d. R. und Kompagnieführer in einem Garde-Reg. 3. J., Inhaber des Eisernen Kreuzes II. und I. Klasse und des höch. -ernst. Kaiserordens II. Klasse mit Schwertern den Selbentod, nachdem ihn fast vier Jahre das Kriegsgefehl umbrannt hat, sein wohlwollender, berechtigten Wünschen stets entgegenkommender Charakter sicher ihm ein treu Gedenden.
Berlin, 10. April 1918. Das Personal der Firma Franz Weber.

Am 21. März fiel auf dem westlichen Kriegsschauplatz unser lieber Kollege, der Maschinenseher [675]
Hans Körbchen
Ruhe in Frieden!
Ein ehrendes Gedenden bewahren ihm
Die Kollegen der Agl. Kolbuchdruckerei
Mittler & Sohn, Berlin.

Wiederum hat der nicht endenwollende Völkerring einen Kollegen aus unsrer Mitte gefordert. Am 23. März fiel in den schweren Kämpfen unser lieber Kollege, der Maschinenmeister [676]
Alexander Deter
Seltt offener Charakter und beschäbtenes, ruhiges Wesen, sichern ihm ein liebes Gedenden auch über das Grab hinaus.
Breslau, 11. April 1918.
Die Kollegen des „Breslauer Generalanzelgers“.

Schon wieder hat das Völkerringen einen guten Kollegen gefordert. Nach 44 monatigen Diensten für das Vaterland ist [678]
Nikolaus Schler
Sergeant und Inhaber des Eisernen Kreuzes sowie der Silbernen Militärverdienstmedaille im Feldsanzark verstorben.
Nach ihm werden wir ein treues Andenken bewahren.
Ortsverein Eßlingen, Typographischer Klub Eßlingen.

Bei den letzten schweren Kämpfen im Westen fiel durch Granatverletzung unser lieber Kollege, der Monotypseher [672]
Wilhelm Bengel
zulest in Rothenburg o. Fdr.
Ein ehrendes Andenken bewahrt ihm
Der Maschinenseherklub Würzburg.

Am 28. März fiel auf dem westlichen Kriegsschauplatz unser lieber Kollege und langjähriger Mitarbeiter, der Schriftsetzer [674]
Gustav Wittmann
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Kollegen der Firma
Strecker & Schröder, Sittgart.